

1) Text zerstört

AH 49, 34 (aufgeklebt) - Vorliegende Rezepte müssen wohl aus einer Handschrift stammen, trägt doch das Dokument oben rechts auf f 34^r die Bezeichnung [fol. oder p.] 112. Bei der Ueberprüfung des vorliegenden Textes war uns Frau Dr. Marie-Louise Portmann, Vorsteherin der medizinisch-historischen Bibliothek der Universität Basel, behilflich.

12

1653 Dezember 29., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. HEINRICH FRIEDRICH] REDING [AN GARDEHPTM. HEINRICH II. ZURLAUBEN]

"Nebendt wünschung eines ... freüdenreichen [neuen] Jahres, habe ich nit er-
 manglen wollen uf dis mall die 2 begärte muster rödell zu betzüchung der limo-
 gischen gälteren so erlegt worden, Jhme zu überschiken, undt willen das paquet
 tzimlich gros hab ich auf disse gelägenheidt nit merere zu leggen wollen sun-
 der uf Erste gelägenheidt söliches aufgeschoben, damit ich noch ein gleiches
 wie das gägenwärtige machen könde, Jhme zu überschiken, es ist dem h. bruode-
 ren auch woll bewust das ich etliche rödell dem Jungen h. [Barthélemy] R o l-
 l a n d, da ich zu Paris gwässen, hinder lassen habe, so mein günstiger h.
 bruoder etliche von Jhnen betzüchen köndte, undt sich selbiger bedienen, wäre
 zu dem aller besten undt kumblisten, ist aber woll zu gedänken das bemelter
 fillicht selbige von handen zu gäben difficultieren möchte, noch seiner ge-
 wohnheidt, des Rollands schuldt häte ich woll wünschen mögen das selbige vor
 dem abschlag des gälts wäre betzaldt worden, willen selbiges aber nit mer
 gschähen kan, muos man die abstathung bis er sein rächnung so man Jhme zuoge-
 muoethet, wägen allen empfangnen gältern hinderhalthen, den wer weis man möchte
 fillicht des meinigen auch noch hinder Jhme haben, das also die suma durch
 sölich mitell schohn möchte betzaldt sein, den ... [?]¹ belangt weis der h.
 bruoder wie mier mit einandern accordiert 130 tublen auf undt ab unsern de-
 comptes zu betzalen so selbige fillicht gemacht wärd köndte ... so ich söl-
 ches mit höster pith Jhme zumuothten dörfte den bemelten ... [?]¹ selbige, von
 den gälteren so von decompes herfliessen wirdt nach glägenheidt betzalt.
 Des haupt. [Johann Peter] S t u p p e n s die 1200 lb. bethreffente will ich
 den h. bruoder dienstlich gebätten haben mich zu berichten wie der handell
 bestellt undt wehr seine sachen zu paris in handen habe, damit der H. Vetter
 [B e a t II. Zurlauben?] undt ich selbigen gleich wie den h. bruoder umb disse

49/12-13

sach ersuochen können undt ordnung zu schaffen das die bewüste obligation deschergiert möchte wärdien, les estads Maiors belangedte wolle der bruoder unserstheils doch nit vergässen, doch es tzweiffledt mier nit das man nit ein generall rächnung auf herr [Garde]ob[erst Melchior H ä s s a i] seligen noth thuon wörde, des h. obristen [Nicolas-Jacques] von p r a r o m a n s undt h. ... [Hptm. Jacques] B u m a n s ankunft in paris hab ich aus sein beliebten Schriben auch das her Rollandt selbig partyen halten wörde, wolverstanden, ich hab aber Jhme von solenthurn gschriben des h. ambassadoren [Jean D e l a B a r d e] nit fast allen wirdt ouch nit gar ensthafft weder für eine noch den andern wahrhaft[?] nüth thuon wirdt bis der merer theill der ohrten die punthnus wirdt gemacht haben iedoch hat er mier tzimlich guothe worth uf des h. V. persohn undt seiner intresse zu befürdern gäben so ver man die schorgen noch nit von hande gäben haben wan die h. undt haubtleüth in Jhrem guoten affectionierten willen gegen den h. vornebent dan er [die] recommendation des h. Ambassadoren continuiieren wärde hoff ich das der her Vetter die mittel an die handt bekommen möge".²

1) erste Version:

zweite Version:

= parchemin?

2) Gegen Ende des Briefes ist der Text verworren und daher nicht in allen Teilen gesichert.

Original - AH 49, 35

13

1657 Juni 27., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON [LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN AN [ALT] AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Durch den Fendrich [Johann Melchior] K i d e n habe ich verschinen Sontag ettliche [für die franz. Dienste bestimmte?] soldaten in Boswyl Zu erschynen veranlaaset, weilen aber hauptman [Hans Heinrich?] Crebell [G r e b e l?], welcher verschinen frytag uff Baden veritten, nach seinem versprechen nit erschynen, als sindt sy Jme al endtgangen, undt 10 darvohn vohn hauptman M ü l l e r s anwalt gedinget worden; welches Jnne Fendrich kidt Jn byligenden brieffli überschribt, also das die versummus nit unsers sonder Jnne her haubtman etc. mir wehre nochmahlen lieb zu vernemen, so es dem H. Vatern kein